



Ohne Umziehen den Weihnachtstag überstehen

Köln (dpa/tmn) - Kirche, Kuchentafel, Bescherung, Spazierung: Das Outfit an den Weihnachtstagen muss einiges mitmachen. Wer es richtig plant, schafft aber das ganze Feiertagsprogramm, ohne die Kleidung zu wechseln.

«Zwischendurch nach Hause fahren und sich umziehen - das ist ein zu großer Aufwand», sagte die Einkaufsberaterin Tina Kramhüller aus Köln. Frauen seien mit einem Kostüm wie auch sonstigen Kombinationen mit Rock auf der sicheren Seite: Das wirke elegant, könne aber mit mitgebrachten Ersatzklamotten in lässigeren Momenten abgewandelt werden. So könne die feine Bluse zwischendurch, etwa für bequeme Momente auf Omas Couch mit den Verwandten, durch ein farbenfrohes Top ersetzt werden, rät Kramhüller. «Das Abendkleid sollte dagegen im Schrank bleiben. Das kann man sich ruhig für Silvester aufheben.»

Frauen sollten bei Familienfeiern möglichst ein zusätzliches Paar Schuhe im Gepäck haben. Zum Kostüm passen grundsätzlich am besten Pumps - sie sehen im Restaurant oder in der Kirche toll aus. Für den Winterspaziergang mit der Familie seien dagegen flache Stiefel mit Gummisohle bequemer. «Das ist kein Stilbruch», beruhigt Kramhüller. Außerdem seien sie wärmer und rutschfester.

Nackte Beine gehen im Winter nicht - daher müssen zum Kostüm Strumpfhosen getragen werden. Über den Tag seien blickdichte am besten, denn sie seien fein, wärmen zudem aber etwas mehr als nicht blickdichte Strümpfe, erläutert die Modeexpertin. Zu eleganteren Momenten wie Bescherung und Ball sollten dickeren Modelle aber durch dünnere, gegebenenfalls hautfarbene Strumpfhosen ersetzt werden.

Wer an Weihnachten von einem Termin zum nächsten hetzt und dabei viel Auto fährt, sollte darauf achten, dass die Stoffe einen hohen Polyesteranteil haben. «Stoff mit hohem Naturanteil knittert schneller», erklärt Kramhüller. Der Blazer oder auch das Sakko des

Mannes wird auf einem Bügel über der Rückbank transportiert.

Praktikabilität ist aber nicht alles: Ein stilistische No-Go sei zu große Lässigkeit. Zerrissene Jeans, Sneaker oder zu knappe Tops und zu kurze Röcke seien an Weihnachten unangemessen, findet Kramhüller. Männer könnten höchstens statt Krawatte einen Schal zum Anzug kombinieren - «das ist etwas lockerer und hält auch noch warm», sagt die Einkaufsberaterin. Bei den Schuhsohlen sollten sie - wie die Frauen - auf Gummi achten. Auf Leder könnten sie bei Glätte stürzen.

Autor: Johanna Uchtmann, dpa, geschrieben am: 15.12.2011